

# Diabetes bei Katzen



## Was ist Diabetes?

Das in der Bauchspeicheldrüse gebildete Hormon Insulin ist dafür verantwortlich, den Zuckerspiegel im Blut konstant zu halten. Ist es dazu nicht mehr in der Lage oder wird es nicht mehr genügend produziert, steigt der Blutzuckerspiegel an - es entsteht Diabetes.

Etwa eine von 200 Katzen leidet an Diabetes. Üblicherweise sind Katzen vom Diabetes Typ II betroffen. Dieser ist in der Regel eine Kombination aus unzureichendem Ansprechen der Körperzellen auf Insulin (Insulinresistenz) und einem Insulinmangel. In beiden Fällen kann der zur Energiegewinnung notwendige Zucker (Glukose) nicht in die Körperzellen aufgenommen und verwertet werden, sondern bleibt im Blut.

## Warum hat meine Katze Diabetes?

Sehr oft gibt es keine erkennbare Ursache, warum Katzen Diabetes entwickeln – es ist eine sehr komplexe Erkrankung, bei deren Entstehung viele verschiedene Faktoren eine Rolle spielen. Es ist nicht möglich vorherzusagen, ob eine Katze Diabetes entwickeln wird, aber es ist eine der häufigsten hormonellen Erkrankungen bei Katzen.

## Können alle Katzen Diabetes entwickeln?

Ja, aber Diabetes tritt häufiger bei älteren Katzen auf. Kater sind vermehrt betroffen und Burmakatzen scheinen ebenfalls öfter Diabetes zu entwickeln. Übergewichtige Katzen sind besonders gefährdet.

## Blutzucker und Insulin bei gesunden Katzen

Zucker ist eine wichtige Energiequelle für alle Zellen im Körper. Nichtsdestotrotz muss auch der Zuckergehalt im Blut durch Insulin in engen Grenzen gehalten werden. Gleichzeitig ist Insulin für die Aufnahme von Glukose in die Zellen verantwortlich.

## Blutzucker bei zuckerkranken Katzen

Diabetes entsteht, wenn die Körperzellen nicht auf Insulin reagieren und/oder nicht genug Insulin produziert wird. Dadurch kann die Glukose nicht aus dem Blut in die Körperzellen aufgenommen werden und steht diesen nicht als Energielieferant zur Verfügung. Der Körper beginnt dann Energie aus Muskelmasse und Fett zu gewinnen, wodurch die Katzen mehr fressen, aber dabei trotzdem an Gewicht verlieren. Gleichzeitig sind im Blut sehr hohe Werte von Blutzucker nachweisbar.

## Häufige Symptome bei Katzen mit Diabetes:

- ▶ Vermehrter Durst
- ▶ Sehr häufiges Urinieren
- ▶ Gesteigerte Futterraufnahme
- ▶ Gewichtsverlust
- ▶ Energielosigkeit
- ▶ Schwäche

### Hinweis

**Wird Diabetes nicht behandelt, führt er in den meisten Fällen zu schwerwiegenden Stoffwechselstörungen (diabetische Ketoazidose) und in weiterer Folge zu Koma und Tod.**



## Warum sind hohe Blutzuckerspiegel ein Problem?

Ein hoher Blutzuckergehalt kann zu einer vermehrten Ausscheidung von Zucker über den Harn führen. Das steigert auch die Menge an Harn, der ausgeschieden wird, und den Durst. Über längere Zeit bestehende hohe Blutzuckerspiegel schädigen zusätzlich die Bauchspeicheldrüse, was in der Folge zu einer weiteren Verminderung der Insulinproduktion führt. Sehr hohe Blutzuckerspiegel führen zu ernststen und lebensbedrohlichen Komplikationen wie diabetischer Ketoazidose – diese tritt auf, wenn der Körper auf Fett als Energielieferant zurückgreifen muss. Langanhaltende hohe Blutzuckerspiegel schädigen zusätzlich noch andere Organe wie Augen, Nervengewebe und Nieren.

## Wie wird Diabetes diagnostiziert?

Alle Symptome für Diabetes können auch bei anderen Erkrankungen auftreten, deshalb muss Ihr Tierarzt noch weiterführende Untersuchungen durchführen, um die Diagnose Diabetes zu sichern. Zu diesem Zweck wird er Blut abnehmen und meist auch eine Harnprobe untersuchen. Bei Katzen mit Diabetes zeigen sich folgende Veränderungen:

- ▶ hohe Blutzuckerspiegel
- ▶ hohe Fruktosaminspiegel im Blut (dieser Marker zeigt die Blutzuckerspiegel über die letzten 2 Wochen)
- ▶ Zucker im Harn

Ihr Tierarzt wird auch noch weitere Untersuchungen vornehmen, um auszuschließen, dass noch andere Krankheiten vorliegen, die ebenfalls behandelt werden müssen.

## Wie wird Diabetes behandelt?

Obwohl Diabetes eine ernsthafte Erkrankung ist, die in den meisten Fällen nicht geheilt werden kann, lässt sie sich doch mit Insulin und einer Änderung der Fütterung gut kontrollieren. Dadurch werden die hohen Blutzuckerspiegel reduziert und der Zucker steht den Körperzellen wieder als Energiequelle zur Verfügung. Das Hauptziel der Behandlung ist die Kontrolle der klinischen Symptome und eine gute Lebensqualität für Ihre Katze.

## Das Wohlbefinden Ihrer Katze verbessern

Die meisten Katzen können mit einer lebenslangen Behandlung und Begleitmaßnahmen gut eingestellt werden. Arbeiten Sie eng mit Ihrem Tierarzt zusammen um die optimale Insulindosis und das beste Fütterungsschema zu finden. Achten Sie darauf, Ihrer Katze die korrekte Insulindosis in regelmäßigen Abständen zu verabreichen und halten Sie den Fütterungsplan möglichst genau ein. Geben Sie keine zusätzlichen Futtermittel oder Medikamente (auch nicht Vitamine oder Spurenelemente) ohne dies mit Ihrem Tierarzt zu besprechen.

## Wie ist die Prognose für meine zuckerkrankte Katze?

Die Prognose ist abhängig vom Alter der Katze, davon, wie gut der Diabetes unter Kontrolle zu bringen ist und ob irgendwelche anderen, schweren Krankheiten vorliegen. Die meisten zuckerkranken Katzen haben eine hervorragende Lebensqualität und können noch lange mit ihrem Diabetes bei guter Lebensqualität leben.

Weitere Informationen zum **CATSenior Health Programm** sowie den häufigsten Krankheiten älterer Katzen finden Sie hier:

[www.alte-katze.at](http://www.alte-katze.at)

[www.meine-katze-wird-alt.at](http://www.meine-katze-wird-alt.at)